

Stadtteilbeirat Hohenhorst

Protokoll 15. Sitzung vom 26. Mai 2009

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Fragerunde an Jobcenter Rahlstedt
3. Wohnumfeldaufwertungen Potsdamer Straße
4. Herr Löwe stellt Maßnahmen der CHANCE Beschäftigungsgesellschaft nach § 16e vor
5. Anträge an den Verfügungsfonds
 - a. Zur Zeit liegen keine Anträge vor
6. Rückmeldungen aus den letzten Sitzungen
7. Termine/Verschiedenes

TOP1 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 21.04.2009 wird ohne Änderungen genehmigt. Es wird darum gebeten, den Fragekatalog mit den Fragen zum Thema Mieten, Modernisierungen und Sozialbindungen mit dem nächsten Protokoll zu verschicken.

TOP 2 Fragerunde an das Jobcenter Rahlstedt

Auch dieses Mal konnte ein Vertreter des Jobcenters Rahlstedt aus Krankheitsgründen nicht zum Stadtteilbeirat kommen. Frau Bieniek beantwortet noch offene Fragen aus der letzten Sitzung und betont, dass es in Hohenhorst nicht zu starken Mieterhöhungen nach Modernisierungsmaßnahmen kommen wird, wie zum Beispiel in Barmbek. Grund hierfür ist die Inanspruchnahme von Förderungen der Hamburger Wohnungsbaukreditanstalt (WK) durch die SAGA für Projekte in Hohenhorst.

Herr Grisson weist darauf hin, daß die von Frau Bieniek in Ihrer Präsentation angegebenen 10% Mieterhöhung durch die SAGA-GWG bei Wohnungen ohne Sozialbindung auf ihn nicht zutrafen. Nach Ablauf der Sozialbindung seiner Wohnung wurde die Miete sowohl 2005 als auch 2008 jeweils um 20% erhöht auf jetzt 4,77 Euro pro qm. Grund war jeweils die Anpassung an den aktuellen Mietspiegel, der für seine Wohnung zwischen 4,79 Euro und 6,79 Euro liegt (eine Kopie des entsprechenden Schreiben wurde dem Stadtteilbüro vorgelegt und kann dort eingesehen werden). Dies ist rechtlich legitimiert, wie auch Herr Grisson einräumt, ihn stört aber, daß nur von 10% Erhöhung die Rede war und nicht von 20% wie bei ihm. Er befürchtet weitere Mieterhöhungen in den nächsten Jahren.

Stellungnahme von Frau Bieniek von der SAGA-GWG:

Die erwähnten 10%igen Erhöhungen sind erst seit 2009 für die SAGA-GWG maßgeblich, vorher waren 20% üblich.

Herr Grisson weist außerdem daraufhin, daß seit einiger Zeit sowohl von seinem als auch von Nachbarbalkonen größere Teile des Verputzes herunterfallen und somit auch darunter befindliche Menschen gefährden. Eine Anfrage beim zuständigen Hauswart Anfang des Jahres hat bisher keine Veränderung bewirkt.

Stellungnahme von Frau Bieniek:

Auch das Haus von Herrn Grisson wird in den nächsten Jahren Fassadensaniert, sie kann aber zur Zeit keine verbindliche Aussage über den genauen Zeitpunkt geben. Sie wird aber nochmal den Hauswart persönlich ansprechen.

TOP 3: Wohnumfeldaufwertungen Potsdamer Straße

Frau Bieniek und Herr Böhm berichten von den anstehenden Wohnumfeldumgestaltungen in der Potsdamer Straße 3, 7 und 11. Unter intensiver Mieterbeteiligung sollen ein neuer Spielplatz sowie eine Boulebahn entstehen und die vorhandene Stichstraße in eine Spielstraße umgewandelt werden. Die Beteiligungsergebnisse werden momentan in den endgültigen Plan eingearbeitet und sollen in einer der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates vorgestellt werden.

Desweiteren liefen bereits Mieterbeteiligungen zu den Wohnumfeldverbesserungen Dühpeid und Hüllenkoppel. Das Interesse der Mieter könnte noch größer sein, somit wird es eine weitere Beteiligungsaktion vor den Hauseingängen geben.

TOP 4: Herr Löwe stellt Maßnahmen der CHANCE Beschäftigungsgesellschaft nach § 16e vor

CHANCE fördert als Tochtergesellschaft der SAGA den Wiedereinstieg von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Im Rahmen der Beschäftigungsmaßnahmen nach § 16e konnten Hausbetreuer für zwei Hausbetreuerlogen in Hohenhorst angestellt werden (Loge Köpenicker Straße und Loge Schöneberger Straße).

Herr Kehren von Arbeit und Lernen Hamburg (alh), die ebenfalls Stellen nach diesem Programm zu besetzen haben, berichtet, dass nunmehr alle geplanten Stellen für Hohenhorst besetzt sind. Die neuen Mitarbeiter befinden sich zur Zeit noch in der Grundqualifizierung.

TOP 5: Anträge an den Verfügungsfonds

Es liegen keine Anträge an den Verfügungsfonds vor.

TOP 6: Verschiedenes/Termine

- Der auffällige Madenbefall an Bäumen im Park ist auf Gespinstmotten zurückzuführen. Dieser Befall ist äußerst harmlos und wird sich im Juni nach der Verpuppung der Maden wieder auflösen.

- Das nächste Treffen des Festausschusses findet am 15.06. um 14 Uhr statt. Es werden noch Verteiler für die Plakate und Flyer gesucht. Das Ghetto kann Plakatträger in der Größe A1 zum Materialkostenpreis herstellen.
- Die nächste Stadtteilzeitung Hohenhorst erscheint im Juli. Redaktionsschluss wird Ende Juni sein. Die erste Redaktionsteamsitzung findet am 02.06. um 16 Uhr im Stadtteilbüro Hohenhorst statt.
- Im nächsten Jahr wird Hohenhorst sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Dieses Jubiläum soll gefeiert werden, dazu wird demnächst ein Jubiläumskomitee ins Leben gerufen werden.
- Hohenhorst ist – als einziger Hamburger Stadtteil - in das Programm „Aktiv im Alter“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aufgenommen worden. Der Bund fördert dies mit Zuschüssen von 10.000 Euro für einzelne Projekte. Herr Braun wird Anfang Juni zur Auftaktveranstaltung dieses Programmes fahren.
- Die Schule Charlottenburger Straße plant eine Umgestaltung ihres Schulhofes mit Unterstützung der „Aktiven Stadtteilentwicklung“. Die Umgestaltung wird in das Quartiersentwicklungskonzept integriert. Die Pläne der Schule werden auch im Stadtteilbeirat vorgestellt werden.
- Herr Fiebich von der Deutschen Hilfsgemeinschaft stellt die Aktivitäten des Vereins vor. Für die anstehenden Sommerreisen sind noch Plätze frei. Unter www.deutsche-hilfsgemeinschaft.de oder 240 66 20 gibt es weitere Informationen.

**Der nächste Stadtteilbeirat Hohenhorst findet am 16.06.2009 um 19.00 Uhr im
Gemeindesaal der Markus-Kirchengemeinde statt.**

Für die Niederschrift
Vanessa Steenwarber